

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1766-30.06.1766

21. Januar 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185280](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185280)

müßten, können mögen, Prædicator und
Gnaden zu sein. Ihn haben wir auch bei.
der: Danksagung. Man befehle sie,
und leiste sie nur der Gabe: Danks.

Eodem ging mir anders und mit Danksagen
nach dem Tische: Das von Crucifikations-
ri. Vor demselben hatte man gelesen:
seit Jesus Christus die Heiligkeit des
Gnadenreiches und die Billigkeit, und
Billigkeit der Vergebung und so die:
des Gottes im Glauben an Jesus vor:
zustellen. Das Wort sein nicht
wollen, sondern die ihr Gemüth zu mach:
en. In dem Worte selbst hatte man
mir eine Gabe lesen Gnaden vor sich,
die man mit lebendigen Worten zum
Ansehn Gottes misst. Die mitfühlend:
ten ist aber das Sagen, ob gleich
mit göttlichen Worten.

Im 21. Jan. Das mir von mir mit Danksagen
dem Geistlichen in Act: Paulus
Leist die Liebe des Geistes von
dem Aus des Natanaels zu Jesus
und von dem, Jesus: so der Herr
gleich dem in seiner Geburt:
nicht vorerst, da er haben

zu ihm ymmer, Joh: 1. 11. Auf dem
 Wege nach Gaiß hatte man einigen
 Frauen die nahe bei der Kirche waren
 an, und sagte, wir ihm Gott ^{für} die
 Kirche und Schulen erbaut, wir sie
 aber selbst gar nicht Erreichten &
 diese gab zu verstehen, daß das
 so ihre Schuld sei. Man beschloß
 ihm, daß wir alle den Tag unter:
 suchten. Und so kamen wir
 aber durch Josephs Leiden und
 sehr seltener, und nicht is:
 von diesem Gaißland an. Die schie:
 nen mit Empörung zu hören,
 und niemand durfte widersprechen.
 Diese sagte, es hätte nur nur
 Leiden zu Gaiß, und das Gaiß:
 land dann. Man hat ihn sehr
 der Waiseit gesehen zu werden.

Sammlung
 zu mir für: *Lui*. ^{er} Im Praxitenfeld mit
 einem mir Lankes Geist an.
 Man ging mit ihm das Gaißland
 von Düsselbürgen über durch
 und hat sie, die reichlich von
 Joseph zu kommen, und ihm ein